

Treffen Sie die Fouta Djallon Fulani

Mehrjährige Ahnen-Traditionen, spontane Gastfreundschaft in einer Landschaft von atemberaubender Schönheit, wir nehmen Sie mit auf eine Erlebnisreise in eine geheime und warme Welt. Wir laden Sie ein, die Peule-Kultur durch Tage des Wanderns zwischen abgelegenen Dörfern, bebauten Feldern und Mystik zu entdecken, eine echte Begegnung mit den Dorfbewohnern. Hochebenen oder «Bowé», Territorium heiliger Peuhl-Kühe, mit kultivierten Untiefen, Sie werden unglaubliche Wasserfälle und Flüsse entdecken!!!

Es ist der komplette Aufenthalt, der Ihnen eine gute Sicht auf Fouta, seine Dörfer, sein Kunsthandwerk und seine historischen Städte ermöglicht.

Erlebnisse

Klippen, Schluchten und Leitern von Doucky

Üppige Natur und Wasserfälle

Dörfer von Fouta mit traditionellen Hütten

Guinesische unvergleichliche Gastfreundschaft

Loos-Inseln, Monolithen, Sand und Meer bei 25 ° C

10 Wandertage in den Tälern Kokoulo, Kakrima und Fétoré (Fouta Djallon)

1 Nacht und ein Morgen am Loos-Inseln (Basse-Côte)

2 Tage Transfer

Besuch von Städten und lokalem Handwerk in Labé und Dalaba (Fouta Djallon)

Keine technischen Schwierigkeiten, 5 bis 7 Stunden Gehen pro Tag

Höhenunterschied: maximal 600 m

Unterkunft:

3 Nächte in einem Hotel

1 Nacht in einem Bungalow

9 Nächte in einem Biwak (in Zelten) oder in Hütten

Französischsprachiger (evtl. auch englisch) guinesischen Führer in Begleitung seines örtlichen Teams mit Koch und Träger, Teilnehmerzahl 1 bis 10 Personen.

Transport: 7 Stunden von Conakry

Reiseablauf

Tag 1: Ankunft in Conakry

Internationaler Flug. Willkommen durch den lokalen Führer und Erklärung Ihres Aufenthaltes. Übernachtung im *** Hotel in Conakry.

Tag 2: Fahrt nach Dalaba

Transfer mit dem Buschtaxi nach Dalaba. Dieser Transfer wird durch Zwischenstopps unterbrochen: Besuch der Ledergenossenschaft und der Wochenmärkte entlang der Strecke. Picknick auf den Ananasfeldern. Wir werden uns allmählich den Ausläufern von Fouta-Djalou nähern. Hotel in Dalaba Typ ***. 5 Stunden Fahrt.

Tag 3: Transfer nach Doucki

Transfer nach Doucki in 3 Stunden, damit wir die Ebenen und den Bowé (Hochebenen aus Steinen mit einigen verstreuten Bäumen) von Fouta-Djalou bewundern können. Installation im Doucki-Lager. Besuchen Sie die Klippen und den Ort «Indiana Jones», enge Felswände, die ein Labyrinth bilden. Nacht im Lager. In Zelten oder Hütten. 2 Stunden zu Fuß

Tag 4: Entlang um Doucki

Wir starten eine herrliche Schleife vom Dorf aus. Wir schließen uns zuerst Tountin Bonodji an, der Klippe der Hyänen, einem beeindruckenden Massiv aus seltsamen

Sandsteininformationen mit erstaunlichen Formen. Wir steigen die Ausläufer von Fouta-Djalou entlang eines Wasserfalls hinunter und erreichen eine Plattform, die an der Klippe namens Fawré Karé hängt. Ein atemberaubender Blick auf das Tiefland des Kokoulo-Tals, ein von René Caillé vermessenes Tal, erwartet uns.

Wir gehen entlang der großen Felswände und beginnen den Aufstieg zu unserem Gastdorf durch eine Reihe von Bambusleitern. Zwischen Flexibilität und akrobatischer Kunst bleibt diese Passage in Ihrer Erinnerung erhalten. Nacht in einer traditionellen Hütte oder einem Zelt in Doucky. 7 Stunden zu Fuss und 600 m Höhenunterschied

Tag 5: Fétoré-Tal

Wir verlassen das Dorf Doucky und überqueren ein riesiges steiniges Plateau, bevor wir das Fétoré-Tal erreichen. Wir entdecken das prächtige Dorf Aïnguel mit seinen wunderschön dekorierten typischen Peuhl-Hütten, die sicherlich die schönsten in Fouta-Djalou sind. Baden. Wir lassen uns im Dorflager nieder. Nacht unter Kisten. 4 Stunden zu Fuss, 200 m Höhenunterschied

Tag 6: Fétoré-Tal

Wir beginnen diesen ersten Tag im Fétoré-Tal mit der Entdeckung von drei herrlichen Wasserfällen: Djourougui, Kamawi und Donsowol, wo wir schwimmen und die angenehme Frische genießen können, die am Fuße der Wasserfälle herrscht. Wir wandern entlang eines entzückenden kleinen natürlichen Kanals, bevor wir eine traditionelle Lianenbrücke nehmen, um Ley-Fita zu erreichen, das Dorf am Fuße des Berges. Wir entdecken noch einmal die Gastfreundschaft, die Fröhlichkeit der Fulani-Dörfer. Nacht im Camp oder in Zelten. 4 Stunden zu Fuss

Tag 7: Dorf Safa und Camping am Fluss

Wir ziehen noch entlang der Fétoré durch die Felder von Fonio, Getreide von den Einheimischen. Wir durchqueren dann das Dorf Safa, wo jeden Dienstag ein Wochenmarkt stattfindet. Wir setzen unseren Spaziergang fort und bauen unsere Zelte am Flussufer auf. Am Ende des Tages baden wir in kleinen Schüsseln baden, einer Art natürlichen Whirlpools, in denen man sich gut entspannen kann. 5 Stunden zu Fuss und 200 Höhenmeter

Tag 8: Dinkonfälle und Saadi

Wir machen uns auf den Weg durch Sträucher und Palmen und überraschen einige Kühe im Schatten der Bäume. Wir erreichen ein herrliches Panorama der Dinkonfälle. Unterwegs kaskadieren beeindruckende Stromschnellen unter einem Steinbogen in einem Becken, das von Felsen umgeben ist, von deren Spitze wir ins Wasser tauchen können. Dieser Ort ist wirklich magisch! Wir durchqueren das von kleinen Maniokfeldern umgebene Dorf Banking und überqueren dann einen Fluss durch eine Brücke aus Lianen. Wir erklimmen einen Hügel, um ein herrliches Panorama über das Tal zu erreichen. Letztes Bad in Fétoré am Zusammenfluss mit der großen Kakrima, die wir mit der Piroge überqueren. Im Kakrima-Tal sind die Dorfbewohner genauso herzlich und es gibt viele Möglichkeiten, köstliche saftige Orangen zu probieren. Ankunft im Dorf Saadi. 4:30 Stunden zu Fuss, 100 Höhenmeter

Tag 9: Teliboffi und Loubeya

Nach einer Pause zu den Wasserfällen Safo und Kassifo besuchen wir den Schmied im herrlichen Dorf Teliboffi. Wir überqueren dann Kakrima mit der Piroge und bauen unsere Zelte in Loubeya auf. 3 Stunden zu Fuss

Tag 10: Fouta-Djalou

Heute begeben wir zu einen langen Aufstieg, um die Höhen von Fouta-Djalou zu erreichen. Auf halbem Weg wird die Vegetation immer dichter. Wir halten unter den majestätischen Käseebäumen

und beobachten das Kakrima-Tal. Nacht in Zelten in Loukouta. 5 Stunden zu Fuss, 300 Höhenmeter

Tag 11: Loumpoumawol

Wir steigen auf den Grund von Loumpoumawol ab, von wo aus wir einen herrlichen Blick auf den gleichnamigen Fall haben. Steigen Sie mit den Loumpou-Leitern nach Debeya. Ebenso beeindruckend sind die berühmten Lélouma-Skalen. Diese rudimentären Schuppen sind fehlerhaft gebaut und bestehen aus Bambus, der von Lianen zusammengesetzt wurde. In der Vergangenheit wurden sie von Gefangenen verwendet, um landwirtschaftliche und andere Aufgaben zu erledigen, die ihre Meister von ihnen verlangten. Noch heute ist es beeindruckend zu sehen, wie Frauen, die schwere Lasten auf dem Kopf tragen, mit beunruhigender Beweglichkeit auf diese Waage klettern. 5 Stunden zu Fuss, 400 Höhenmeter (Abstieg) Übernachtung im Debeya Camp.

Tag 12: Rückkehr nach Labé

Wir fahren durch Dörfer, in denen der Empfang fabelhaft ist: Wir bekommen Orangen, Erdnüsse und Yamswurzeln mit Kastaniengeschmack. Wir gehen die Untiefen von Debeya entlang und überblicken die letzten Leitern, die uns zum Timbi-Madina-Plateau führen. Wir wissen, dass sich das Ende der Wanderung nähert und wir genießen diese letzten Momente der Ruhe. Der Weg führt zu einem schmalen Pfad, der neben einem Damm verläuft, dem letzten Bad. Wir erreichen die Stadt Timbi-Madina. Transfer nach Labé über Nacht im Hotel. 5 Stunden zu Fuss, 400 Höhenmeter, 2 Stunden Transfer

Tag 13: Transfers Conakry

Fahrt mit dem Auto nach Conakry, Überfahrt mit der Piroge zu den Inseln. Nacht in einem Bungalow auf der Insel Kassa. 7 Stunden Transfer, 1 Stunde Kanu

Tag 14: Loos Inseln

Spaziergang auf der Insel, Besuch der Palmweinerntemaschinen (Verkostung für die Freiwilligen). Transfer nach Conakry. Besuch in Conakry von Markt, Museum und Künstler, Rückreise

Der Aufenthalt auf den Loos Inseln kann verlängert werden

Die Reise über die Berge und Wunder von Fouta Djalano kann auf einen Zeitraum von 10 Tagen oder 7 Tagen gekürzt werden.

Bei der 10 tägigen Reise wird am Tag 4 nach Ainguel gereit dort übernachtet und am nächsten Tag nach Ley-Fita. Der Fouta Djalon wird nicht bestiegen und es gibt keinen Aufenthalt auf der Loos Insel.

Wenn Sie nur 7 Tage bleiben, werden weitere Strecken gekürzt